

Statistische Berichte

N 12 - j / 97

**Verdienste und Arbeitszeiten
im Handwerk
Land Brandenburg**

Mai 1997

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Preise, Wirtschaftsrechnungen, Löhne und Gehälter

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Mai 1998
Preis: 4,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

Seite

Zeichenerklärung	4
Erläuterungen	5
1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Mai 1997 nach ausgewählten Handwerkszweigen	7
Grafiken	
Anteile der Handwerkszweige an den im Handwerk tätigen Arbeitern im Mai 1997	11
Im Handwerk tätige Arbeiter im Mai 1997 nach Arbeitergruppen und Geschlecht	11

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Erläuterungen

Grundlagen und Zweck der Erhebung

Rechtsgrundlage der Erhebung der Bruttoverdienste im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der im Fassung der Bekanntmachung vom 03. April 1996 (BGBl. I S. 598), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 32).

Ziel und Zweck der Erhebung ist es, in regelmäßigen Abständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste sowie deren Niveau für ausgewählte Handwerkszweige und Arbeitergruppen im Handwerk zu geben. Die genaue Beobachtung der genannten Tatbestände und Vorgänge ist vor allem für die Sozialpolitik einschließlich der Arbeitsmarktpolitik, für die Wirtschafts- und Konjunkturpolitik sowie für die Finanzpolitik von großer Wichtigkeit. Die Ergebnisse der Erhebung sind eine wichtige Entscheidungshilfe für den Gesetzgeber, für Behörden, Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen. Sie sind Voraussetzung für ausgewogene wirtschaftliche Planungen, gezielte Wirtschaftsförderungsmaßnahmen und Tarifverhandlungen.

Für das Land Brandenburg wurden erstmalig für den Monat Mai 1992 Bruttoverdienste im Handwerk erhoben und durch das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg veröffentlicht.

Die Erhebung wird ab Mai 1994 nur noch in jährlichen Abständen für den Monats Mai durchgeführt. Im Jahr 1997 wurde auf Grundlage der Handwerkszählung 1995 eine Neuauswahl der Betriebe vorgenommen. Erfasst werden die Arbeiter und ab dem Jahr 1997 auch die Arbeiterinnen in neun ausgewählten Handwerkszweigen. Die Erhebung wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt, wobei die Handwerksbetriebe, in denen mindestens ein Arbeiter bzw. eine Arbeiterin beschäftigt wird, erfasst werden. Bei der Erhebung werden keine individuellen Angaben für einzelne Arbeitnehmer erfragt, sondern die aus der betrieblichen Abrechnung anfallenden Lohnsummen für jeweils ganze Arbeitergruppen (Summenmethode). Bis 1996 wurden die männlichen Arbeiter nach ihrer Qualifikation als „Vollgesellen“, „Junggesellen“ und „Übrige Arbeiter“ erfasst. Ab 1997 werden die Arbeiterinnen und Arbeiter nur noch nach „Gesellen“ und „Übrige Arbeiter“ nachgewiesen.

Begriffserklärung

Arbeiter sind arbeiterrentenversicherungspflichtige Personen in abhängiger Stellung.

Gesellen sind Personen, die wegen ihrer Gesellenprüfung oder die auf Grundlage langjähriger Berufserfahrung in der handwerklichen Fachrichtung des Handwerksbetriebes tätig sind.

Zu den **Übrigen Arbeitern** gehören alle Arbeiterinnen und Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal, Betriebsarbeiter in einer nicht handwerklichen Fachrichtung des Betriebes entsprechenden Tätigkeit).

Bezahlte Arbeitszeit ist die der Lohnabrechnung zugrunde gelegte Arbeitszeit sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen.

Mehrarbeitsstunden sind die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleisteten und nicht durch Freizeit ausgeglichenen Arbeitsstunden, unabhängig von gezahlten Zuschlägen.

Bruttoverdienst ist der dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnete tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z.B. Nachzahlungen) sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auslösungen usw..

Stichprobenfehler

Die im Lohnstatistikgesetz vorgeschriebene Beschränkung auf einen repräsentativ ausgewählten Berichtskreis hat gegenüber einer Totalerhebung entscheidende Vorteile (Begrenzung der Kosten, schnellere Aufbereitung der Ergebnisse, geringere Belastung von Berichtspflichtigen); sie müssen jedoch mit einer gewissen Ungenauigkeit der Ergebnisse erkauft werden. Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen einer Totalerhebung und einer Stichprobe werden Stichprobenfehler genannt.

1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter nach ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 1997

<u>Arbeitergruppe</u> Geschlecht		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Brutto-		
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	stundenlohn	wochenlohn	monatslohn
Alle erfaßten Gewerbebezweige						
Gesellen	männlich	40,1	0,6	16,98	681	2 962
	weiblich	39,6	0,5	13,54	537	2 333
	Zusammen	40,1	0,6	16,87	677	2 942
Übrige Arbeiter	männlich	40,6	0,9	15,60	634	2 612
	weiblich	39,9	0,4	11,69	467	2 750
	Zusammen	40,5	0,8	14,83	601	2 030
Arbeiter insgesamt		40,2	0,6	16,44	661	2 148
Maler und Lackierer						
Gesellen	männlich	39,4	0,2	18,11	713	3 101
	weiblich	38,8	0,0	15,83	614	2 668
	Zusammen	39,4	0,2	18,05	711	3 091
Übrige Arbeiter	männlich	39,6	0,1	16,77	665	2 890
	weiblich	(40,3)	(0,1)	(15,07)	(607)	(2 640)
	Zusammen	39,7	0,1	16,63	660	2 870
Arbeiter insgesamt		39,4	0,2	17,78	701	3 049
Metallbauer						
Gesellen	männlich	40,9	1,2	16,37	669	2 907
	weiblich	/	-	/	/	/
	Zusammen	40,9	1,2	16,36	668	2 906
Übrige Arbeiter	männlich	41,6	2,0	15,48	644	2 800
	weiblich	(40,9)	(1,4)	(14,31)	(586)	(2 547)
	Zusammen	41,6	1,9	15,39	639	2 780
Arbeiter insgesamt		41,1	1,4	16,07	660	2 869

Noch: 1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter nach ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 1997

Arbeitergruppe Geschlecht		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Brutto-		
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	stundenlohn	wochenlohn	monatslohn
Kraftfahrzeugmechaniker						
Gesellen	männlich	40,4	0,9	16,93	684	2 974
	weiblich	/	/	/	/	/
	Zusammen	40,4	0,9	16,93	683	2 971
Übrige Arbeiter	männlich	40,7	0,9	15,72	640	2 782
	weiblich	/	/	/	/	/
	Zusammen	40,7	0,9	15,64	637	2 769
Arbeiter insgesamt		40,5	0,9	16,71	676	2 939
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure						
Gesellen	männlich	39,9	0,3	17,59	702	3 053
	weiblich	/	-	/	/	/
	Zusammen	39,9	0,3	17,59	702	3 054
Übrige Arbeiter	männlich	40,5	0,6	15,34	622	2 704
	weiblich	/	-	/	/	/
	Zusammen	40,5	0,6	15,30	622	2 704
Arbeiter insgesamt		40,0	0,4	17,24	690	3 000
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer						
Gesellen	männlich	40,2	0,4	17,43	701	3 049
	weiblich	/	-	/	/	/
	Zusammen	40,2	0,4	17,42	701	3 046
Übrige Arbeiter	männlich	40,3	0,7	15,79	637	2 770
	weiblich	/	-	/	/	/
	Zusammen	40,3	0,7	15,81	638	2 773
Arbeiter insgesamt		40,2	0,4	17,22	693	3 013

Noch: 1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter nach ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 1997

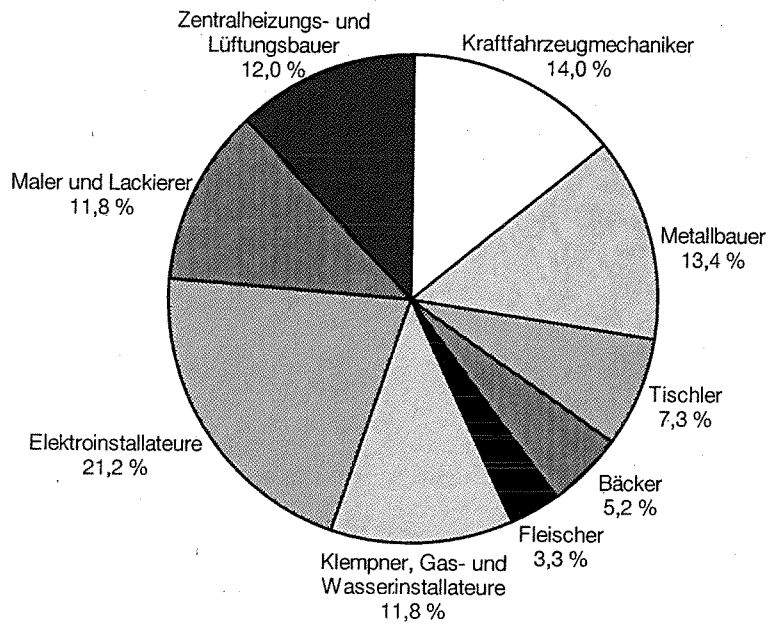
Arbeitergruppe Geschlecht		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Brutto-		
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	stundenlohn	wochenlohn	monatslohn
Elektroinstallateure						
Gesellen	männlich	39,6	0,5	16,80	666	2 895
	weiblich	39,1	0,0	16,53	647	2 812
	Zusammen	39,6	0,5	16,80	665	2 893
Übrige Arbeiter	männlich	40,1	0,6	15,39	617	2 683
	weiblich	/	/	/	/	/
	Zusammen	40,1	0,6	15,28	613	2 663
Arbeiter insgesamt		39,7	0,5	16,57	658	2 859
Tischler						
Gesellen	männlich	41,0	0,5	16,22	665	2 891
	weiblich	/	-	/	/	/
	Zusammen	41,0	0,5	16,18	663	2 884
Übrige Arbeiter	männlich	41,0	0,6	15,97	654	2 843
	weiblich	(43,6)	(0,1)	(11,92)	(520)	(2 259)
	Zusammen	41,2	0,5	15,51	640	2 781
Arbeiter insgesamt		41,1	0,5	16,00	657	2 857
Bäcker						
Gesellen	männlich	41,0	1,3	14,74	605	2 629
	weiblich	39,8	0,7	12,18	484	2 106
	Zusammen	40,4	1,0	13,60	550	2 391
Übrige Arbeiter	männlich	40,3	1,5	12,63	509	2 214
	weiblich	39,1	0,3	10,76	421	1 831
	Zusammen	39,4	0,6	11,17	440	1 913
Arbeiter insgesamt		40,0	0,8	12,57	503	2 185

Noch: 1. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter nach ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 1997

<u>Arbeitergruppe</u> Geschlecht	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Brutto-		
	insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	stundenlohn	wochenlohn	monatslohn
	Stunden		DM		

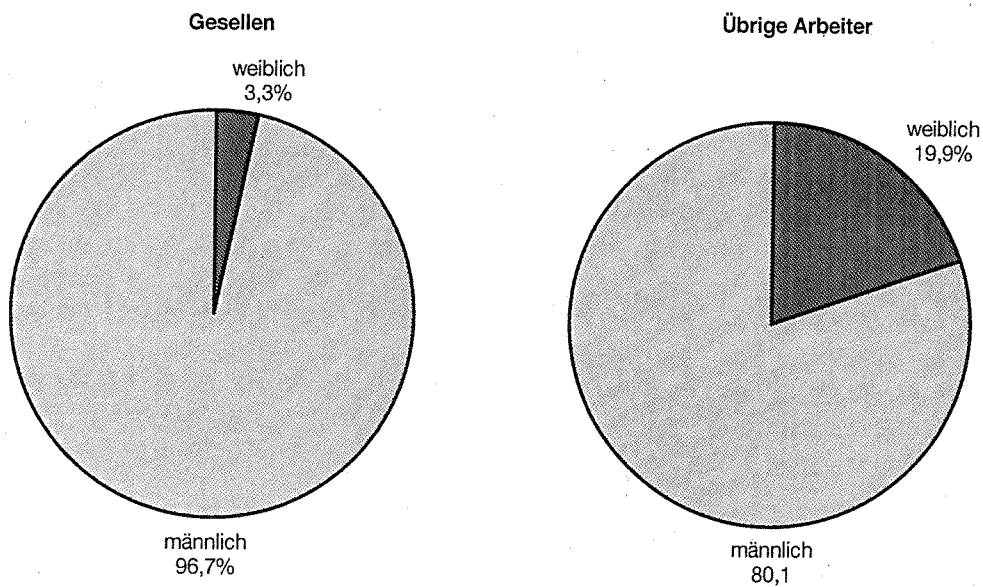
		Fleischer				
Gesellen	männlich	41,0	0,5	14,38	589	2 561
	weiblich	39,4	0,4	12,25	483	2 099
	Zusammen	40,6	0,5	13,95	567	2 465
Übrige Arbeiter	männlich	41,3	1,1	13,09	541	2 351
	weiblich	40,1	0,2	11,18	448	1 948
	Zusammen	40,3	0,4	11,46	461	2 006
Arbeiter insgesamt		40,5	0,4	12,82	519	2 255

Anteile der Handwerkszweige an den im Handwerk tätigen Arbeitern im Mai 1997



LDS Brandenburg 144/98

Im Handwerk tätige Arbeiter im Mai 1997 nach Arbeitergruppen und Geschlecht



LDS Brandenburg 147/98

